

Frankfurt am Main, 21. Dezember 2011

EVG zieht Behauptungen zurück

Im heutigen Vergleich vor dem Arbeitsgericht Frankfurt zog die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) ihre Behauptungen zu einem angeblichen „Projekt 5“ der GDL zurück. Für jede Zuwiderhandlung droht ihr eine Strafe von 8 000 Euro. Damit ist auch dieser Versuch, der GDL zu schaden, kläglich gescheitert.

Aufgrund eines anonymen Schreibens schien diese Gewerkschaft zu der Überzeugung gelangt zu sein, dass die GDL es nötig hätte, mit Hilfe von „Infiltration“ und „Unterwanderung“, Mitglieder der EVG zu erreichen.

Hierzu stellt die GDL einmal mehr fest: Die Ziele der GDL sind die Ziele ihrer Mitglieder. Mitgliedernähe, Betreuung vor Ort und erfolgreiche tarifpolitische Arbeit sind das Verständnis der GDL. Deswegen ist sie so erfolgreich. Beispielhaft seien nur die Verankerung des Betreiberwechsellarifvertrages in vielen Eisenbahnverkehrsunternehmen und die inhaltsgleichen Rahmenregelungen für 97 Prozent aller Lokomotivführer in Deutschland genannt.

Die GDL hat all ihre Erfolge mit rechtsstaatlichen und demokratischen Mitteln erreicht. Dass dies nicht jedem passt, hat sie schon in verschiedenen Gerichtsverfahren erleben müssen. Leider hat auch diesem Spuk erst ein Gerichtstermin ein Ende gesetzt. Statt mit Schmutz zu werfen, in der Hoffnung, dass irgendetwas hängen bleibt, sollte sich die EVG besser um die Mitgliederinteressen kümmern. Hier ist wahrlich genug zu tun. Die Mitglieder der GDL stehen und kämpfen jedenfalls zusammen für ihre Ziele, dies gilt auch für die kommenden Herausforderungen.

GDL – stark, unbestechlich, erfolgreich –